

 **Parc Adula**
Nationalparkprojekt

Schlussbericht Regio Plus 17. September 2010



NATIONALPARKPROJEKT ADULA SCHLUSSBERICHT REGIO PLUS

Genehmigung der Versammlung des Vereins Parc Adula vom 17. September 2010
zuhanden des SECO

0. Vorbemerkungen

- *Projektziel*

Projektziel war die Erarbeitung und Genehmigung des Managementplans für die Errichtung eines Nationalparks im Gebiete des Adula gemäss den Vorgaben des BAFU.

Die Erarbeitung des Managementplans ist programmgemäss erfolgt.

Die formelle Genehmigung des Managementplans liegt in der Kompetenz des Bundesamts für Umwelt BAFU, ist auf Ende August 2010 vorgesehen und erfolgt somit nach Abschluss des Projekts Regio Plus.

- *Berichtsperiode*

Der Beschluss Regio Plus des SECO datiert vom 2. Juli 2007. Der Schlussbericht umfasst den Zeitraum 1. Juli 2007 – 30. Juni 2010 und berücksichtigt die drei Unterphasen 1a (Strategische Ausrichtung), 1b (Erarbeitung Managementplan / Pilotprojekte) und 1c (Schlussphase).

Die Berichtsperiode Regio Plus entspricht der Projektierungsphase des Projekts eines Parks von nationaler Bedeutung gemäss Art. 23 e und f des Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG bzw. den entsprechenden Richtlinien des BAFU.

- *Inhalt des Berichts, generell*

Der Bericht gibt in synthetischer Form den Gang der Arbeiten während der Berichtsperiode sowie einen Überblick über die Projektfinanzierung wider. Abweichungen gegenüber dem Arbeitsprogramm und dem Budget werden speziell vermerkt.

- *Struktur des Berichts, im Einzelnen*

Die Struktur des Berichts folgt den Vorgaben des seco. Er stützt sich auf das dem SECO am 13. Dezember 2007 eingereichte und von diesem, nach Rücksprache mit dem BAFU, genehmigte überarbeitete Arbeitsprogramm (datiert 21. Januar 2008) sowie auf das Budget, welches integrierender Bestandteil des Regio Plus-Gesuchs vom 28. Februar 2007 war und befasst sich somit einerseits mit der Projektarbeit und andererseits mit der Projektfinanzierung.

Wir verzichten hingegen auf eine Beurteilung des Kommunikationsnetzwerkes Regio Plus (Ziff. 3 der Vorgabe des seco), da Regio Plus ja praktisch abgeschlossen ist, betonen aber, dass der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Sachbearbeiter Hans Allemann und dessen Nachfolger Jean Marc Borel ausgezeichnet waren. Ebenso problemlos und hilfreich waren die häufigen Kontakte mit Walter Castelberg vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, unserem direkten Ansprechpartner auf kantonaler Ebene.

Weitere Angaben und Bemerkungen (allenfalls Ziff. 4) haben wir ebenfalls keine anzufügen.

Die beiden Berichtspunkte strukturieren wir im Einzelnen wie folgt:

1. Projektstand

- Organisationsstruktur und Partnerschaften
- Kommunikation / Information
- Finanzen
- Erarbeitung Managementplan
- Pilotprojekte
- Projektmonitoring
- Weitere Aktivitäten
- Regio Plus Gesuch
- Meilensteine
- Wichtige Gründe für die Abweichungen vom Programm 2007/2009
- Projektfortschritte und Projektrückschläge
- Projektänderungen (bei der Trägerschaft, bei der Projektfinanzierung)
- Schlussfolgerungen des Projektträgers aus dem Projektstand

2. Projektfinanzierung

- Soll-Ist-Vergleich Budget / Schlussrechnung

- *Redaktion des Berichts*

Der vorliegende Bericht wurde vom für die Projektierungsphase verantwortlichen Projektkoordinator Riccardo Tamoni verfasst. Die Übersetzung des ganzen Berichts ins Italienische besorgte Guido Lardi, Poschiavo.

1. Projektarbeit

- Was wurde im Vergleich zum vom seco/BAFU genehmigten Arbeitsprogramm erreicht, was nicht?

- Organisationsstruktur und Partnerschaften

Die Projektorganisation entsprach dem vom seco/BAFU genehmigten Organigramm:

- *Trägerschaft:* durch Genehmigung der Statuten als Verein gegründet am 16. Januar 2008 auf Antrag der Mitgliedregionen Surselva, regio Viamala, Calanca/Mesolcina, Tre Valli. Formell ist die Region Mesolcina dem Verein anlässlich der Versammlung vom 2. Oktober 2008 beigetreten.

- *Vereinsversammlung:* entsprechend den Statuten 5x abgehalten, am 16.01.2008 in San Bernardino, am 02.10.2008 auf dem Lukmanier, am 25. März 2009 in Splügen, am 20. Oktober 2009 in Olivone und am 23. Juni 2010 in San Bernardino.

- *Leitungsausschuss, LA (Vereinsvorstand):* provisorischer LA durch Wahl an der Gründungsversammlung durch statutarischen LA ersetzt; je 3 Vertreter aus dem Tessin (Tre Valli), je einer aus den 3 Bündner Regionen. Präsident: Fabrizio Keller, Vizepräsident Luca Baggi.

Der LA wird durch die Geschäftsleiter der beteiligten Regionen unterstützt, die an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen.

Während der Projektierungsphase hat der LA 30 Sitzungen abgehalten, welche rotationsweise in den verschiedenen Regionen stattfanden. Die Mitglieder des LA und die Regionssekretäre nahmen regelmässig an den Sitzungen der jeweiligen regionalen Kommissionen teil und auch in den Pilotgruppen Einsitz, soweit sie die eigene Region betrafen.

- *Regionale Kommissionen:* die vier regionalen Kommissionen, die jeweils durch ein Mitglied des LA geleitet werden, haben sich konstituiert und sich je 4x versammelt. Die regionalen Kommissionen wurden insbesondere im Detail über die Organisationsstruktur, das Arbeitsprogramm, die Pilotprojekte und den Managementplan informiert. Die Diskussionen in den regionalen Kommissionen (und den thematischen Arbeitsgruppen) haben zu Verbesserungen bei der Projektarbeit und der Kommunikation geführt.

- *Projektleitung:* die Projektleitung wurde durch den LA gemäss dem dem SECO und dem BAFU überlassenen Pflichtenheft am 04.02.2008 offiziell eingesetzt. Der Projektkoordinator konnte, sofern nötig, auf die Unterstützung durch die Regionssekretariate, insbesondere bezüglich der Tessiner Belange, aber auf die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Regione Tre Valli zurückgreifen. Am Sitz der Projektleitung in Grono waren 2008 praktisch das ganze Jahr hindurch insgesamt 4 Zivildienstler aktiv, 3 davon mit Universitätsabschluss naturwissenschaftlich-technischer Richtung.

Im Hinblick auf die Redaktion des Managementplans wurde die Projektleitung in Grono auf Ende 2008/anfangs 2009 durch die Biologin Dunja Meyer und den Geografen Enea Tonolla professionell verstärkt, welche bis Ende Juli/anfangs August 2009 zur Verfügung standen. An deren Stelle traten für den verbleibenden Zeitraum 2009 die Umweltwissenschaftlerin Lara Lucini und der EDV-Ingenieur Roberto Righini. Ausserdem wurde ab Frühjahr 2009, immer im Zusammenhang mit dem Managementplan, eine Zusammenarbeit mit der ZHAW/Center da capricorns vereinbart, welche die technisch-wissenschaftliche Leitung (Stefan Forster), die redaktionelle Koordination (Remo Kellenberger) sowie einzelne Spezialbereiche wie Raumplanung, Landwirtschaft, Kultur und Tourismus abgedeckt hat.

Auf den 1. Januar 2010, das heisst für die Abschlussphase des Projekts Regio Plus hat Riccardo Tamoni die Projektkoordination an Martin Hilfiker, operatore economico der Regione Mesolcina, übergeben.

Ergänzt wurde die Projektleitung durch den technischen Berater Stefano Wagner und den Verantwortlichen für Kommunikation Michele Jannuzzi. Stefano Wagner wurde in dieser Phase nur beschränkt im Anspruch genommen und zwar als Moderator eines ganztägigen Workshops im März 2008, im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Sponsorenkonzepts durch Jannuzzi und insbesondere als Berater der potentiellen Tessiner Parkgemeinden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Managementplans in den Monaten August bis Oktober 2009.. Ausserdem hat das Büro Wagner versuchsweise die Landschaftsanalyse für das Gebiet Calanca/Mesolcina in Angriff genommen. Michele Jannuzzi konnte hingegen seine Rolle voll wahrnehmen (und hat dies von seinem Büro in London aus und bei verschiedenen Treffen vor Ort wegen seinem „attaccamento“ zum Moesano, wo er aufgewachsen ist, bisher ohne Entschädigung getan). Jannuzzi hat die Website erstellt und technisch betreut. Ausserdem befasste er sich mit der Kommunikation und dem Sponsoring generell.

Administrativ unterstützt wurde die Projektleitung von anfangs Juli 2007 bis Ende Dezember 2009 durch das Sekretariat der Organizzazione Regionale della Calanca mit Sitz in der Ca' Rossa in Grono und ab Januar 2010 durch das Sekretariat der Regione Mesolcina im Centro Regionale dei Servizi CRS in Roveredo.

Wirtschafts- und Wissenschaftskommission: der LA hat beschlossen, in der laufenden Projektierungsphase nicht zwei getrennte Begleitorgane, sondern nur eine koordinierende Kommission mit 8 Mitgliedern aus Wissenschaft und Wirtschaft einzusetzen. Am 24. Juni 2009 wurde in Biasca die konstituierende Sitzung abgehalten. In erster Linie fand ein für den LA wertvoller Gedankenaustausch statt. Am 20. September 2009 haben sich die Kommissionsmitglieder ein zweites Mal getroffen und sich insbesondere zum Entwurf des Managementplans und zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens in den Gemeinden geäussert. Einzelne Tessiner Vertreter haben ausserdem zusammen mit Stefano Wagner die potentiellen Parkgemeinden des Bleniotals im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren beraten.

Die Wissenschafts- und Wirtschaftskommission war wie folgt zusammengesetzt: Christine Fehr, Pro Natura Schweiz; Prof. em. ETHZ Jürg Martin Gabriel, Prof. Piero Martinoli, Präsident Università della Svizzera Italiana; Div Jean-Daniel Mudry, Direktor

Progetto San Gottardo; Prof. Raffaele Peduzzi, Direktor Biologia Alpina di Piora und ehemaliger Direktor Istituto Cantonale Batteriosierologico Lugano; Prof. Gerardo Rigozzi, Direktor Biblioteca cantonale ticinese; Prof. em. ETHZ Peter Rieder; PD Dr. Mauro Tonolla, Istituto cantonale di microbiologia, Bellinzona.

In der Errichtungsphase sollen diese beiden Kommissionen getrennt tätig sein und ihre Aufgabe neu definiert werden.

„Partnerschaften“:

Mit den Vertretern von *Bund* und *Kantonen* (SECO, BAFU, ANU Graubünden, AWT Graubünden, Gruppo parchi naturali dell'Amministrazione del Cantone Ticino, seco TI) wurde eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Erinnert sei daran, dass die Kantonsvertreter in der Regel an unsern Vereinsversammlungen teilnahmen und vor allem an die denkwürdige Sitzung vom 28. Juni 2007 mit Bundesrat Moritz Leuenberger in Bern, welche wir als Auftakt zur Projektierungsphase empfunden haben.

Von ganz besonderer Bedeutung war das Treffen des Leitungsausschusses mit Vizedirektor Dr. Willy Geiger und Sachbearbeiter Carlo Ossola vom *BAFU*, an welchem auch die zuständigen Kantonsvertreter Andreas Cabalzar und Marco Molinari sowie Prof. Peter Rieder teilgenommen haben und welches am 6. August 2009 in Bellinzona stattgefunden hat. Hauptthema war die Interpretation von Art. 17 und 18 der Pärkeverordnung, zu welcher sich Carlo Ossola am 26. August 2009 auch bei einer Zusammenkunft mit den Vertretern der Tessiner Gemeinden und Patriziati in Olivone geäussert hat. Die vom Leitungsausschuss aufgeworfenen Fragen hat das BAFU zunächst schriftlich beantwortet, und da sie anschliessend, das heisst am 26. September 2009, von Nationalrat Sep Cathomas, Mitglied unseres Leitungsausschusses, auch als Interpellation eingereicht wurden, sind sie auch Gegenstand der Antwort des Bundesrates vom 18. November 2009. Was die Umgebungszone betrifft, so hat sich ergeben, dass die Pärkeverordnung kein der kantonalen und kommunalen Gesetzgebung übergeordnetes Recht darstellt. Die offiziellen Antworten des Bundes werden aber vor allem eine wichtige Grundlage für die Definition der möglichen Nutzung der Kernzone bilden, die während der Errichtungsphase zu erarbeiten ist und in die Parkcharta übernommen werden soll.

Die *Stadt Lugano* hatte seiner Zeit die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie spontan finanziell unterstützt. Für die Finanzierung der Projektierungsphase hat der Leitungsausschuss darauf verzichtet, Lugano erneut um einen Beitrag anzugehen. Parallel zum Genehmigungsverfahren bei den Gemeinden wurden aber Lugano und nun auch Bellinzona offiziell kontaktiert mit dem erfreulichen Ergebnis, dass insbesondere die Stadt Lugano ihr Interesse an einer aktiven Unterstützung des Projekts während der Errichtungsphase bekundet hat und dies mit der Begründung, dass die Unterstützung von wichtigen Projekten der Peripherie durch die Zentren im Sinne der Neuen Regionalpolitik des Bundes nicht an den eigenen regionalen Grenzen Halt machen soll.

Sehr hilfreich war für uns ausserdem die finanzielle Unterstützung durch *Pro Natura*. Im übrigen erhielten wir insbesondere von Christine Fehr, die ebenfalls an unsern Versammlungen teilnahm, stets wertvolle Unterstützung. Unsere naturwissenschaftliche Mitarbeiterin Dunja Meyer stand ausserdem regelmässig in Kontakt mit der Zentrale in Basel und den beiden kantonalen Sektionen Tessin und Graubünden.

Nützlich waren für die Projektleitung auch die Kontakte mit dem *Pärkenetzwerk Schweiz*, dessen Mitglied wir sind, und mit der *Plattform Bündner Pärke*, die dank der Initiative des Projekts Park Ela entstanden ist, und die uns Gelegenheit geboten hat, Fragen von allgemein Bündnerischem Interesse direkt mit dem zuständigen Regierungsrat Claudio Lardi und seinen Mitarbeitern zu erörtern.

Progetto parco nazionale del Locarnese: nach anfänglichem positivem Kontakt, insbesondere im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zur Pärkeverordnung, kam die Zusammenarbeit mit den Locarnesi – wir hoffen nur vorübergehend – praktisch zum Stillstand, da man sich in Locarno auf die eigenen Bedürfnisse konzentrieren musste.

Thematische Arbeitsgruppen: thematische Arbeitsgruppen wurden für mehrere Pilotprojekte eingesetzt. Siehe dazu im folgenden „Pilotprojekte“.

Kontrollstelle: Als Kontrollstelle wurde das Treuhandbüro MC Fiduciaria SA mit Sitz in Biasca eingesetzt, welches die Rechnungsrevision für die Rechnungsperioden 01.07.2007 – 31.12.2008, 01.01. – 31.12.2009 durchgeführt hat.

- Kommunikation / Information

Website: Die Website www.parcadula.ch ist am 27. November 2008 aufgeladen worden. Für die Implementation der Website waren Michele Jannuzzi (mit seinem Büro) als Kommunikationsverantwortlicher, für die Texte (Deutsch und Italienisch) die Projektleitung und für das Hosting die Firma IC Surselva, Ilanz zuständig

Der Besuch der Website wurde, nach bescheidenem Beginn, zusehends intensiver benutzt und hat während der Vernehmlassungs- und der Genehmigungsphase interessante Frequenzen erreicht; die Website muss aber in der Errichtungsphase noch stärker verbreitet und aktiviert werden, auch wenn sie von den Nutzern positiv beurteilt wird.

Medien

Die deutsch-, romanisch- und italienischsprachigen regionalen Medien wurden an die Vereinsversammlungen eingeladen und haben darüber berichtet. Ausserdem wurden mehrere Communiqués und themenspezifische Mitteilungen veröffentlicht. Im übrigen sind, aufgrund bilateraler Kontakte, insbesondere in den Tessiner Medien immer wieder verschiedene themenspezifische Artikel erschienen. Nach anfänglich eher zögerlicher Berichterstattung, hat das Medieninteresse im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren bei den Gemeinden auch über die regionalen Grenzen hinaus fast schlagartig deutlich zugenommen, und das Feedback in den Printmedien,

aber selbst im Radio und im Tessin im Fernsehen war durchaus positiv. Trotzdem muss die Medienpräsenz in der Errichtungsphase noch weiter verbessert werden.

Wir haben festgestellt, dass Pro Natura unser Projekt bei ihrer Medienarbeit berücksichtigt und sind sehr dankbar dafür.

Information der Gemeinden

Wie bereits erwähnt, hatten die vier regionalen Kommissionen die vordringliche Aufgabe, den direkten Informationsfluss zu den potentiellen Parkgemeinden und, was das Tessin betrifft, auch zu den Patriziati sicherzustellen. Deshalb wurde in den jeweiligen Kommissionssitzungen grosser Wert auf eine detaillierte Information zum Stand der Arbeiten gelegt und dem Feedback aus den Kommissionen besondere Beachtung geschenkt.

Alle Vorstände der potentiellen Parkgemeinden und die Tessiner Patriziati wurden direkt in die Vernehmlassung zum Grobentwurf des Managementplans vom Mai 2009 einbezogen. 15 der 20 Parkgemeinden haben geantwortet, darunter alle 10 Gemeinden mit Anteil an der Kernzone.

Anschliessend an die Vernehmlassung und im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren wurden Direktkontakte mit den Vorständen aller Kernzonegemeinden und mehrerer Umgebungszonengemeinden durchgeführt. Im Tessin, wo die Kontakte besonders intensiv waren, wurden auch die Patriziati in diese Besprechungen einbezogen. Diese Direktkontakte waren sehr nützlich und für den positiven Ausgang des Genehmigungsverfahrens in den Gemeinden wohl ausschlaggebend.

- Finanzen

Schlussrechnung Regio Plus und Vergleich mit dem Budget:

Es wird auf Kapitel 2 des vorliegenden Berichts verwiesen.

Sponsoren:

Da die Finanzierung der Projektierungsphase gesichert ist, wurde beschlossen, die Sponsorensuche erst im Hinblick auf die Finanzierung der Errichtungsphase einzuleiten. Die Erstellung eines entsprechenden Konzepts und die Organisation erster Kontakte wurden Michele Jannuzzi anvertraut. In Zusammenarbeit mit Stefano Wagner hat Jannuzzi eine Kurzdokumentation für potentielle Sponsoren vorbereitet. Kontakte mit potentiellen Sponsoren sind im Gang.

- Erarbeitung Managementplan

Im ursprünglichen, im Regio Plus Gesuch enthaltenen und dem SECO anfangs 2007 eingereichten Arbeitsprogramm waren wir davon ausgegangen, dass es nötig gewesen wäre, ein eigentliches Grobkonzept für die Errichtungsphase zu erarbeiten. Diese Aufgabe hat sich dank der klaren Vorgaben im zwischenzeitlich veröffentlichten „Leitfaden für den Managementplan für die Errichtung eines Nationalparks“ erübrigt. Somit haben wir nach der Implementierung der Organisationsstruktur Vorarbeiten zum Managementplan in Angriff genommen und uns dabei ab Juni 2008 insbesondere auf die zentralen Kapitel 1.2 „Perimeter“ und 1.3 „Natur und Landschaft“ konzentriert. Parallel dazu und zur Unterstützung dieser Vorarbeiten wurde mit den wichtigsten Pilotprojekten begonnen.

Zunächst wurde ein Versuch mit der Landschaftsanalyse, beschränkt auf das Gebiet Calanca/Mesolcina, unternommen. Da diese Arbeit aber allenfalls nur für die Umgebungszone vorgesehen ist und da im jetzigen Zeitpunkt der entsprechende Perimeter noch nicht definitiv feststeht sowie nach Rücksprache mit dem BAFU wurde dieser Versuch abgebrochen. Diese Arbeit, die im Gegensatz zu den regionalen Naturparks für Nationalparks nicht obligatorisch ist, soll aber während der Errichtungsphase nachgeholt werden, da sie zu einer genaueren Kenntnis des entsprechenden Perimeters beitragen kann. Für die Kernzone ist ein vereinfachtes analoges Vorgehen vorgesehen.

Der Fokus wurde sodann auf die Kernzone gelegt und es wurden, ausgehend von der Variante Midi der Machbarkeitsstudie, verschiedene Szenarien entworfen, die aufgrund interner Diskussionen laufend angepasst wurden.

Im Mai 2009 wurde die bereits kurz erwähnte Vernehmlassung bei den potentiellen Parkgemeinden, den Tessiner Patriziati, den regionalen Kommissionen, den Mitgliedern der thematischen Arbeitsgruppen und bei weiteren interessierten Kreisen durchgeführt. Vernehmlassungsgegenstand war ein Grobentwurf des Managementplans (ohne Kapitel 4: Finanzierung).

Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung wurden in Ilanz, Soazza, Olivone und Splügen, das heisst in allen beteiligten Regionen, öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt, mit sehr unterschiedlichem Erfolg, was die Teilnehmerzahl, aber auch Verlauf und Niveau der Diskussion betraf. Im Herbst 2009 fand noch eine weitere Informationsveranstaltung im Calancatal statt.

Das Feedback aus der Vernehmlassung, die Ergebnisse der Kontakte mit den Vorständen der potentiellen Parkgemeinden und der Tessiner Patriziati sowie der Besprechung mit dem BAFU vom 6. August 2009 sind in den Managementplan eingeflossen, der Ende September den Gemeinden zur offiziellen Kenntnisnahme unterbreitet wurde. Dieses Dokument wurde auch, wie erwähnt, der Wissenschafts- und Wirtschaftskommission und am 20. Oktober 2009 der Vereinsversammlung vorgestellt und wurde dank der Publikation auf der Website Parc Adula auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Am 16. November 2009 wurde der Managementplan im Zusammenhang mit dem Gesuch um Weiterführung des Projekts in der Errichtungsphase den beiden Kantonen Graubünden und Tessin zuhanden des Bundes eingereicht.

- Pilotprojekte

Im folgenden fassen wir die Arbeiten zu den sechs im Arbeitsprogramm vorgesehenen Pilotprojekten zusammen. Wir erinnern daran, dass die Pilotprojekte den Einbezug der im Parkgebiet aktiven Bevölkerung in die Projektarbeit bezweckte und dass die Ergebnisse der Projekte in den Managementplan übernommen wurden.

. *Jagd*

Beteiligte Regionen:	Tre Valli + Calanca/Mesolcina
Akteure:	Gemischte italienischsprachige Arbeitsgruppe TI/GR, 8 Mitglieder
Leitung:	Nello Bruni, Fabrizio Keller
Ergebnis der Arbeiten:	Unterzeichnete Absichtserklärung betr. für die Arbeitsgruppe akzeptable Kernzone.
Weiteres Vorgehen:	Weiterführung und Vertiefung des Projekts in der Errichtungsphase, unter Einbezug aller Regionen, das heisst auch der Surselva und der regioViamala (Projekt no. 1.11)

. *Touristisches Angebot*

Beteiligte Regionen:	alle
Akteure:	Arbeitsgruppe, die vornehmlich aus Touristikern aus den Regionen besteht.
Leitung:	Marcel Friberg, mf consulting, Brigels
Ergebnis der Arbeiten:	Konzept abgeschlossen, an den öff. Veranstaltungen vorgestellt und auf der Website veröffentlicht (auf Deutsch integral, auf Italienisch als Zusammenfassung)
Weiteres Vorgehen:	Vertiefte Weiterführung des Projekts in der Errichtungsphase unter dem Titel „Touristisches Potential und Entwicklungskonzept“ (no. 3.21); der Tourismus wird ausserdem auch im Projekt „Erarbeitung Produktelabel“ (no. 3.11) berücksichtigt werden.

. *Alpwirtschaft*

Beteiligte Regionen:	alle
Akteure:	Arbeitsgruppe mit Betreibern und Eigentümern von Alpen der potentiellen Kernzone
Leitung:	Prof. em. Dr. Peter Rieder, Greifensee
Ergebnis der Arbeiten:	Bericht mit Modellvorschlägen für den Alpbetrieb in der Kernzone abgeschlossen; der Bericht enthält konkrete Hinweise zu den wichtigsten betroffenen Alpen des Parkgebiets, welche mit den Betreibern und Eigentümern der Alpen erarbeitet worden sind.

Auch dieser Bericht wurde an den öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und auf der Website publiziert, und zwar im deutschen Original und in italienischer Übersetzung.

Weiteres Vorgehen: Vertiefte Weiterführung des Projekts in der Errichtungsphase mit dem Ziel für jede Alp der Kernzone zwischen der Park-trägerschaft und den Eigentümern eine Nutzungsvereinbarung abzuschliessen (Projekt no. 1.31). Während der Errichtungsphase werden sich zwei weitere Projekte mit den Alpen und der Landwirtschaft generell befassen: ein spezifisches zur Nutzung der Alpen und Weiden in der Umgebungszone und das generelle zum Produktelabel (Projekte no. 2.51 und 3.11).

Forstwirtschaft

Beteiligte Regionen: Tre Valli

Akteure: In den Region tätige kant. Forstingenieure

Redaktor des Berichts: Dipl. Ing. Aron Ghiringhelli.
Mitarbeiter Kanton Tessin

Ergebnis der Arbeiten: Teilbericht Valle di Blenio in italienischer Sprache

Weiteres Vorgehen: Dient als Grundlage für verschiedene Projekte der Errichtungsphase, was die forstwirtschaftlichen Aspekte im gesamten potentiellen Parkgebiet betrifft.

Bemerkung: Bericht wurde durch Spezialisten erstellt, die Kenner der Wälder in den verschiedenen Regionen sind; es war keine eigentliche Arbeitsgruppe nötig.

Rustici

Beteiligte Regionen: Tre Valli

Akteure: Vertreter Blenio TourRustici bzw. Blenio Turismo

Redaktor des Berichts: Enea Tonolla, Mitarbeiter Projektleitung

Ergebnis der Arbeiten: Bericht über das Angebot im Bleniotal (liegt zur Zeit nur auf Italienisch vor)

Weiteres Vorgehen: Im Zusammenhang mit dem Projekt „Touristisches Potential und Entwicklungskonzept“ (no. 3.2.1) ist der Einbezug des heutigen Angebots von „Blenio TourRustici“ ins generelle touristische Angebot „Parc Adula“ zu bewerkstelligen unter Ausweitung des Angebots auf das Calancatal und die Mesolcina (Rustici) und die Surselva und regioViamala (Maiensässe).

Bemerkung: Dank der grossen Vorarbeit im Bleniotal (Regio Plus Projekt) waren keine Grundlagenarbeit und Diskussionen im Tal mehr nötig. Es genügte die detaillierte Darstellung der Ergebnisse. Deshalb besonderes Vorgehen wie oben angegeben.

Landwirtschaftliche Produkte

Beteiligte Regionen:	noch zu bestimmen
Akteure und Leitung:	noch zu bestimmen
Stand der Arbeiten / weiteres Vorgehen:	Der LA hat beschlossen, die Durchführung dieses Pilotprojekts auf die Errichtungsphase zu verschieben, wo es im Zusammenhang mit dem Projekt zum Produktelabel (no. 3.11) zu behandeln ist unter Berücksichtigung des entsprechenden verstärkten Marketing.

- Projektmonitoring

Das Monitoring erfolgte vor allem intern jeweils in jeder Sitzung des Leitungsausschusses, wobei aber ab dem 2. Semester 2008 insbesondere die Mitglieder der Pilotgruppen „Jagd“, „Touismus“ und „Alpwirtschaft“ die Projektstrategie generell beeinflussten im Sinne einer Mitwirkung bottom up.

In Abweichung vom Arbeitsprogramm ist der Einsatz der Wissenschafts- und Wirtschaftskommission erst im Juni 2009 erfolgt.

- Weitere Aktivitäten

Vernehmlassungen des BAFU

Der Leitungsausschuss hat die Gelegenheit wahrgenommen, Stellungnahmen im Zusammenhang mit drei Vernehmlassungen des BAFU einzureichen: zum Entwurf der Pärkeverordnung (zusammen mit dem Progetto Parco Locarnese), zur Gestaltung und schliesslich zur Anwendung des Logos „Schweizerpärke“. Während im ersten Fall (PäV) einzelne Bestimmungen wohl auch aufgrund unserer Vorschläge etwas gelockert wurden – wir denken insbesondere an die Ausnahme vom Weideverbot gemäss Art. 21 PäV – sind wir über das Logo trotz eines kleinen Entgegenkommens nach wie vor nicht glücklich, da im Logo zu wenig deutlich zwischen einem Nationalpark und den übrigen beiden Parktypen unterschieden wird.

Besuch aus Norwegen

Innerhalb einer Schweizer und italienischen Nationalpärken gewidmeten thematischen Woche hat eine Gruppe von norwegischen Parkspezialisten am 11./12. August 2008 auch das Gebiet des künftigen Parc Adula besucht, mit Zwischenhalten in Ruinaulta, Vrin (Nachessen und Übernachtung), auf dem Lukmanier und in San Bernardino (Mittagessen). Es war dies für uns die erste Erfahrung dieser Art, sehr interessant, auch weil wir erfahren haben, dass in Norwegen für Nationalpärke weit weniger strenge Bestimmungen gelten; so ist zum Beispiel die Jagd im gesamten Parkgebiet erlaubt.

Besuch im Schweizer Nationalpark

Am 18. Juni 2009 hatten Vertreter der Gemeindevorstände, der regionalen Kommissionen, des LA und der Projektleitung sich anlässlich eines Besuchs in Zernez, dank der äusserst fachkundigen Orientierung durch Direktor Haller, in die wichtigsten Belange des Parks einführen lassen. Der Fokus lag auf der wirtschaftlichen Bedeutung des Parks. Anschliessend führte der Kommunikationsbeauftragte des Parks unsere Gruppe durch das Besucherzentrum.

- Regio Plus Gesuch

Wie erwähnt, wurde das Regio Plus Gesuch vom 4. Februar 2007 vom SECO mit Zustimmung des BAFU am 2. Juli 2007 genehmigt, mit der durch uns erfüllten Auflage, bis Ende 2007 einige wenige formale Anpassungen vorzunehmen und gewisse Unterlagen zur Projektorganisation (Vereinsstatuten, Organigramm, Pflichtenheft der Projektleitung) nachzureichen. Das SECO hat auch den ursprünglich vorgesehenen Bundesbeitrag von CHF 350'000.- auf CHF 400'000.- erhöht, was auch eine Anpassung der Kantonsbeiträge zur Folge hatte. Somit konnten wir das Budget insbesondere zur bessern Bestückung der Projektleitung um CHF 100'000.- erhöhen.

- Meilensteine (gemäss Arbeitsprogramm)

Unterphase 1a, Juli 2007 – Juni 2008 (1. Förderjahr Regio Plus)

. *Die operativen und finanziellen Zuständigkeiten für die Hauptphase 1 (Projektierungsphase) sind festgelegt*

Erledigt

. *Die Pilotprojekte sind startbereit*

Mit leichter zeitlicher Verzögerung und inhaltlichen Anpassungen erledigt

Kommentar

Der Start der Pilotprojekte „Jagd“, „Alpwirtschaft“ und „Tourismus“ war gemäss aktualisiertem Programm im September 2008, der Start der Projekte „Rustici“ und „Waldwirtschaft“ im Spätherbst, jener des Projekts „Landwirtschaftliche Produkte“ erst für 2009 vorgesehen.

Die Pilotprojekte „Jagd“ und später „Rustici“ wurden programmgemäss gestartet, der Start des Projekts „Forstwirtschaft“ vorgezogen. Etwas verzögert hat sich der Beginn der Pilotprojekte „Alpwirtschaft“ und „Tourismus“, da, auf Vorschlag der beteiligten Regionen Surselva und regioViamala, die Strategie geändert wurde; es wurden Spezialisten als Moderatoren der Arbeitsgruppen und Redaktoren der entsprechenden Berichte beigezogen.

Die Grundlagen für die Erarbeitung des Managementplans „Errichtung“ liegen vor

Im Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms lag der Leitfaden des BAFU noch nicht vor. Dieser detaillierte Leitfaden gibt genaue Anweisungen zum Inhalt des Managementplans; die Erarbeitung eigener Grundlagen erübrigte sich daher.

Unterphase 1b, Juli 2008 – Juni 2009 (2. Förderjahr Regio Plus)

Entwurf Managementplan „Errichtung“ liegt vor

Erledigt

Kommentar

Der Grobentwurf lag Ende April 2009 vor und ging im Mai bei den Gemeinden und interessierten Kreisen in Vernehmlassung.

Ende September 2009 wurde der Managementplan (Hauptteil) den Gemeindevorständen zur formellen Kenntnisnahme unterbreitet, zusammen mit dem Gesuch um Weiterführung des Projekts in der Errichtungsphase und um finanzielle Beteiligung.

Am 16. November 2009 wurde der Managementplan, inklusive Projektblätter und Beilagen, den Regierungen der Kantone Graubünden und Tessin unterbreitet mit der Bitte, diesen ihrerseits positiv zur Kenntnis zu nehmen und, mit der Zusicherung der finanziellen Unterstützung der Errichtungsphase, fristgerecht an das Bundesamt für Umwelt weiterzuleiten.

Pilotprojekte durchgeführt (gemäss Vorgaben für die Projektierungsphase)

gemäss inhaltlich leicht angepasstem Programm erledigt

Kommentar:

Pilotprojekt „Jagd“: Alpensüdseite, abgeschlossen; das Projekt wird in der Errichtungsphase weitergeführt und dann wird auch die Alpennordseite berücksichtigt (S. Projekt 1.11).

Pilotprojekt „Alpwirtschaft“: gemäss Programm abgeschlossen; wird in der Errichtungshase vertieft weitergeführt (S. Projekt 1.31).

Pilotprojekt „Tourismus“: gemäss Programm abgeschlossen; auch hier vertiefte Weiterführung in der Errichtungsphase (S. Projekte 3.11 und 3.21).

Pilotprojekt „Waldwirtschaft“: für das Gebiet Tessin (Valle di Blenio) abgeschlossen; Teil Graubünden noch ausstehend und in der Errichtungsphase zu erstellen.

„Rustici“: als Grundlage (heutige Situation Valle di Blenio) für eine Übernahme des Konzepts von Blenio TourRustici in Graubünden im Hinblick auf die Errichtungsphase abgeschlossen (S. Projekt 3.21).

Pilotprojekt „landwirtschaftliche Produkte“: auf Errichtungsphase verschoben (S. Projekte 1.31, 2.51 und 3.11).

Bemerkung: die Ergebnisse der Pilotprojekte sind in den Managementplan übernommen worden, und alle Projekte werden in der Errichtungsphase weitergeführt.

Unterphase 1c, 2.. Semester 2009

Managementplan und Gesuch Phase Errichtung an BAFU eingereicht

Eingabe an BAFU am 8. Januar 2010 brevi manu erfolgt.

Kommentar

Managementplan und Gesuch um Weiterführung des Projekts „Parc Adula“ in der Errichtungsphase mit der formellen Zustimmung der Vorstände der 20 potentiellen Parkgemeinden und mit deren Zusicherung zur finanziellen Mitbeteiligung an den Kosten der Errichtungsphase am 16. November 2009 fristgerecht den Regierungen der Kantone Graubünden und Tessin eingereicht. Beschlüsse der Gemeindevorstände der drei Tessiner Parkgemeinden Acquarossa, Blenio und Malvaglia anfangs 2010 durch die entsprechenden Gemeinderäte formell genehmigt. Die Bündner Gemeinden haben sich an die Vorgaben des BAFU gehalten und eine zusätzliche Absicherung durch die Gemeindelegislative nicht für nötig erachtet.

Gemäss analogen Regierungsbeschlüssen vom 22. Dezember 2009 unterstützen die Kantone Graubünden und Tessin das Nationalparkprojekt offiziell und stellen einen Finanzbeitrag von insgesamt maximal CHF 2'000'000.- in Aussicht, unter der Bedingung, dass der Bund einen ebenso hohen Beitrag zur Verfügung stellen wird. Der Kanton Graubünden ist bereit, 2/3 dieses Betrags oder CHF 1'400'000.- zu übernehmen, der Kanton Tessin 1/3 oder CHF 600'000.-. Der Tessiner Beitrag muss vom Grossen Rat genehmigt werden. Der Kanton Graubünden übernimmt die Federführung des Projekts gegenüber dem Bund.

Die Beschlüsse der Regierungen der Kantone Graubünden und Tessin ermöglichten die Einreichung des Managementplans ans BAFU, welche am 8. Januar 2010 fristgerecht erfolgte.

Gemäss den Vorgaben des BAFU vom 4. Februar 2010 vorgenommene Nachlieferungen zum Managementplan „Parc Adula“ dem BAFU am 26. Februar 2010 fristgerecht eingereicht.

Am 14. Juni 2010 haben Vertreter des BAFU einen Augenschein in den Regionen Surselva und Tre Valli und am 15. Juni im Calancatal, in der Mesolcina und in der regio Viamala vorgenommen. In Roveredo eine Schlussbesprechung mit Vertretern des BAFU, der Kantone Graubünden und Tessin und des Projektträgers stattgefunden. Dabei hat das BAFU nochmals einige Nachlieferungen zum Managementplan verlangt. Insbesondere mussten das Organigramm im Sinne einer Verstärkung der operativen Ebene angepasst und das Budget sowie das Finanzierungsgesuch zuhanden des BAFU für die Jahre 2010/2011 neu berechnet werden, damit die Arbeiten der Errichtungsphase ab September 2010 – das heisst gleich nach der für Ende August vorgesehenen formellen Genehmigung des Managementplans durch das BAFU – mit vollem Rhythmus in Angriff genommen werden können. Ausserdem mussten auf Wunsch des BAFU einige Projektblätter sowie die Kernzone auf dem Gemeindegebiet von Hinterrhein im Sinne des VBS (Konflikt mit Waffenplatz) angepasst werden. Schliesslich machte das BAFU darauf aufmerksam, dass das Finanzierungsgesuch für die Jahre 2012 – 2015 spätestens am 7. Januar 2011 eingereicht werden muss.

Das neue Beitragsgesuch 2010/2011 an das BAFU, das jetzt auf einem Budget von Fr. 2'482'667.- basiert, beträgt Fr. 918'587.-. Die beiden Kantone Graubünden und Tessin müssen zusammen einen analogen Beitrag leisten, während die Restkosten zulasten der Projektträgerschaft und allfälligen Dritten Fr. 645'493.- betragen.

Anpassung der Vereinsstatuten

Auf ausdrücklichen Wunsch des BAFU und der zuständigen kantonalen Amtsstellen, aber insbesondere auch der Gemeinden und Regionen, hat die Vereinsversammlung am 23. Juni 2010 eine Teilrevision der Statuten des Vereins Parc Adula vom 16. Januar 2008 gutgeheissen. Dabei wurde der Kreis der Aktivmitglieder des Vereins über die Regionen hinaus auf die potentiellen Parkgemeinden ausgedehnt, die nicht nur in der Versammlung, sondern auch im Leitungsausschuss als Exekutivorgan der Projektträgerschaft vertreten sind.

Die revidierten Statuten wurden am 24. Juni 2010 dem BAFU zur Kenntnisnahme eingereicht.

Schlussbericht und Abrechnung Regio Plus zuhanden des SECO

erledigt, s. vorliegenden Bericht mit provisorischer Schlussrechnung

- *Wichtigste Gründe für die Abweichungen vom Programm 2007/2009*

Zeitlich

Nach etwas zaghaftem Beginn, der teils auf die Anpassung des Regio Plus-Gesuchs an die Vorgaben des Bundes und teils auf Verzögerung bei der Umsetzung der Organisation insbesondere der Projektleitung zurückzuführen waren und vor allem die Unterphase 1a (strategische Ausrichtung) betraf, sind die vorgesehenen Arbeiten programmgemäss durchgeführt worden. Dank der schrittweisen Verstärkung der Projektleitung ab Juni 2008 konnte der vorübergehende Rückstand auf die Marschtabelle aufgeholt werden. Die Verlängerung der Schlussphase (Unterphase 1c) über das Jahr 2009 hinaus ist nicht der Projektträgerschaft anzulasten, sondern ergab sich aus der üblichen Programmierung des Genehmigungsverfahrens für Projekte für Pärke von nationaler Bedeutung durch das BAFU.

Inhaltlich

- Organisation

Einzige Abweichung vom Konzept: vorübergehende Zusammenlegung der Wissenschafts- und Wirtschaftskommission zu einem einzigen Organ, da es sich gezeigt hat, dass sich in der Projektierungsphase in erster Linie strategische Fragen stellten, die themenübergreifend sind. In der Errichtungsphase werden die beiden Kommissionen getrennt werden. Ausserdem wurde die Kommission erst im Sommer 2009 eingesetzt, als der Vorentwurf zum Managementplan vorlag.

- Erarbeitung Managementplan Errichtung:

Die Erarbeitung des Managementplans erfolgte möglichst genau gemäss den Vorgaben des Bundes. Da diese sehr exakt sind, mussten keine eigenen Grundlagen für die Erarbeitung des Managementplans erstellt werden.

Um den Einbezug der Basis zu verbessern, wurde im Frühjahr 2009 bei den Gemeindevorständen, den Tessiner Patriziaten und weiteren interessierten Kreisen eine Vernehmlassung zu einem Teilentwurf des Managementplans durchgeführt, die im Arbeitsprogramm nicht vorgesehen war.

- Pilotprojekte

Mit der Durchführung der Pilotprojekte, die vom Bund nicht verlangt wurde, beabsichtigte man in erster Linie wiederum, die direkt betroffenen Kreise in die Projektarbeit einzubeziehen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Im Laufe der Arbeit hat sich gezeigt, dass eine vertiefte Diskussion der verschiedenen Themen die Kräfte der Projektverantwortlichen überstieg und dass sämtliche Themen während der mehrjährigen Errichtungsphase durch spezifische Projekte vertieft werden müssen. Mit Ausnahme des Projekts „landwirtschaftliche Produkte“, dessen Erkenntnisse für den Managementplan kaum von Bedeutung gewesen wären, wurden aber sämtliche Pilotprojekte in Angriff genommen; es liegen Zwischenergebnisse vor, die in den Managementplan eingeflossen sind und als Grundlage für die vertiefte Weiterbearbeitung während der Errichtungsphase dienen.

Als besonders wichtig bereits für die Projektierungsphase haben sich die Themen „Alpwirtschaft“ und „Tourismus“ erwiesen. Deshalb wurden für diese beiden Pilotprojekte der Agronom Prof. em. Peter Rieder bzw. der Tourismusexperte Marcel Friberg beigezogen, welche die Arbeitsgruppen geleitet und je einen Fachbericht erstellt haben, die dem Managementplan beigelegt wurden.

Zum Thema „Jagd“ hat sich die Arbeit der Arbeitsgruppen auf die Alpensüdseite beschränkt (und hier wurde ein grundsätzliches Einverständnis mit dem vorgeschlagenen Kernzonenperimeter erreicht), da es sich gezeigt hat, dass in Graubünden zuerst ein grundsätzlicher Konsens mit dem Amt für Jagd und Fischerei erreicht werden muss. Die entsprechenden Verhandlungen sind noch im Gang, die Gruppenarbeit wird aber parkübergreifend während der Errichtungsphase auch zu diesem Thema durchgeführt werden (S. Projekt 1.11).

- Kommunikation/Information

Auf Rat des Kommunikationsbeauftragten Michele Jannuzzi wurde auf die Erarbeitung eines aufwändigen und kostspieligen Kommunikationskonzepts verzichtet und es wurde mit der Erstellung der Website www.parcadula.ch, die im Herbst 2008 aufgeladen wurde, direkt zur Tat geschritten.

Die Direktinformation erfolgte, wie vorgesehen, insbesondere über die vier regionalen Kommissionen und die Arbeitsgruppen (Pilotprojekte). Ausserdem wurden, wie erwähnt und sozusagen ausser Programm, aber notwendigerweise, eine Vernehmlassung zum Teilentwurf des Managementplans und in diesem Zusammenhang öffentliche Informationsveranstaltungen in allen vier Regionen durchgeführt.

Während des Genehmigungsverfahrens des Managementplans bei den Gemeinden wurde der Kontakt mit den Medien verstärkt und das Medieninteresse ist deutlich gestiegen und dies auch ausserhalb der regionalen Grenzen. Das Medienecho auf das Projekt eines neuen Nationalparks war durchaus positiv.

- Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wurde regelmässig durch den Leitungsausschuss intern durchgeführt.

- Schlussbemerkung

Wir erachten die Abweichungen vom Arbeitsprogramm als relativ geringfügig. Wo nötig, wurden vom Programm nicht vorgesehene Aktivitäten durchgeführt und Spezialaufträge erteilt.

• *Projektfortschritte und Projektrückschläge*

Das Regio Plus-Projekt „Parc Adula“ entspricht genau der Projektierungsphase eines Nationalparkprojekts gemäss den Vorgaben des BAFU. Diese Phase wurde programmgemäss und fristgerecht abgeschlossen. Projektfortschritte und Projektrückschläge sind somit keine zu vermerken.

• *Projektänderungen (bei der Trägerschaft, bei der Projektfinanzierung)*

- Bei der Trägerschaft:

Grundsätzlich keine Änderungen gegenüber dem am 4. Februar 2008 eingereichten detaillierten Konzept, welches auch in den anlässlich der Gründungsversammlung vom 16. Januar 2008 genehmigten Statuten verankert ist. Der nachträgliche Beitritt der neuen Regione Mesolcina, welcher durch die Vereinsversammlung vom 2. Oktober 2008 mittels einer Statutenrevision vollzogen wurde, hat zur Folge, dass das Parkgebiet des Bezirks Moesa nun gleichwertig für die jeweilige Talschaft durch die Organizzazione Regionale della Calanca und die Regione Mesolcina vertreten ist.

Die Projektorganisation wurde im Frühjahr 2009, wie erwähnt, durch das Team des Center Capricorns Wergenstein unter der Leitung von Stefan Forster verstärkt, welcher die technisch-wissenschaftliche Koordination übernommen hat.

Anfangs Januar 2010 hat Martin Hilfiker, operatore economico der Regione Mesolcina, die organisatorische Projektkoordination von Riccardo Tamoni übernommen. Gleichzeitig wurde die Projektadministration von der Organizzazione Regionale della Calanca an die Regione Mesolcina übertragen.

- Bei der Projektfinanzierung:

Keine Änderung gegenüber der Fassung vom 4. Februar 2008, welche sich von der ursprünglichen Version vom 11. März 2007 dadurch unterscheidet, dass wir den Ende 2007 zugesicherten Beitrag der Pro Natura von Fr. 100'000.- berücksichtigen konnten.

- *Schlussfolgerungen des Projektträgers aus dem Projektstand*
 - Der anfängliche und mittelfristige Rückstand zum Arbeitsprogramm konnte vollständig aufgeholt werden. Allerdings war eine grosse redaktionelle und politische Arbeit zu leisten, damit die Arbeiten der Projektierungsphase Ende 2009 abgeschlossen und der Managementplan nach den Vorgehensverfahren bei den Gemeinden und Kantonen anfangs 2010 dem BAFU zur Genehmigung eingereicht werden konnten.
 - Das Hauptproblem liegt in der Akzeptanz des Projekts bei den Gemeinden und der Bevölkerung; die Bestimmungen zur Kernzone werden als äusserst starke Beschränkungen jahrzehntelanger Gepflogenheiten und liebgehabter Freiheiten empfunden. Die Vorgänge im Zusammenhang mit dem Progetto Locarnese haben sich ausserdem insbesondere auch negativ auf die Akzeptanz und Stimmung gegenüber unserem Projekt ausgewirkt. Es ist aber gelungen, alle Gemeinden davon zu überzeugen, dass es sich mit Blick auf die Zukunft lohnt, das Projekt in der Errichtungsphase weiter zu verfolgen. Es wird aber noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten sein, und so müssen die Gemeinden und alle interessierten Kreise sehr direkt in die Projektarbeit einbezogen werden. Es sei daran erinnert, dass am Ende der Errichtungsphase, das heisst gemäss Programm im Jahre 2014, die Stimmbürger jeder einzelnen Gemeinde die Parkcharta genehmigen und so der Realisierung eines neuen Nationalparks zustimmen müssen.

2. Projektfinanzierung

- *Provisorische Schlussrechnung 01.07.2007 – 30.06.2010*

Vorbemerkung

Die vorliegende Abrechnung hat provisorischen Charakter, da sie auch die noch ausstehenden Bundes- und Kantonsbeiträge gemäss formeller Zusicherung vom 2. Juli 2007 (Bund), 20. November 2007 (Kanton Graubünden) bzw. 21. November 2007 berücksichtigt.

DESCRIZIONE / BESCHREIBUNG	COSTI / AUSGABEN	RICAVI / EINNAHMEN
Fase preliminare (conclusa nel febbraio 2007) / Vorbereitungsphase (abgeschlossen Februar 2007)		
Richiesta Regio Plus 1, incarico ORMO / Regio Plus-Gesuch I, Spezialauftrag ORMO	7'758.80	
Rispettive spese ORMO / Spesen Spezialauftrag ORMO	976.80	
Studio Buchli, Kopainsky e Rieder / Studie Buchli, Kopainsky und Rieder	20'000.00	
Finanziamento studio Buchli, Kopainsky e Rieder / Finanzierung Studie Buchli, Kopainsky und Rieder		-20'000.00
Rielaborazione Studio di fattibilità + Richiesta Regio Plus, incarico ORMO Überarbeitung Machbarkeitsstudie + Regio Plus-Gesuch Spezialauftrag ORMO	12'285.00	
Prestazioni proprie / Eigenleistungen		-22'348.00
Rispettive spese ORMO / Spesen Spezialauftrag ORMO	1'327.40	
Subtotale / Subtotal	42'348.00	-42'348.00
Fase di progettazione (dal 01.07.2007 al 30.06.2010) Projektierungsphase (vom 01.07.2007 bis 30.06.2010)		
SPESE GENERALI / ALLGEMEINE AUSGABEN	399'835.37	
Prestazioni proprie / Eigenleistungen	90'914.60	
Gruppo operativo / Leitungsausschuss	40'635.00	
Segretari regionali / Regionalsekretäre	19'200.00	
Commissioni regionali / Regionale Kommissionen	31'079.60	
Direzione progetto / Projektleitung	251'685.60	
Coordinamento / Projektkoordination	115'119.05	
Supporto RTV / Fachliche Unterstützung RTV	17'170.40	
Segretariato / Sekretariat	119'396.15	
Spese / Spesen	57'235.17	
Assemblea sociale / Vereinsversammlung	903.80	
Gruppo operativo / Leitungsausschuss	9'516.95	
Segretari regionali / Regionalsekretäre	5'029.85	
Direzione progetto / Projektleitung	18'950.95	
Cancelleria / Verwaltungsspesen	4'892.95	
Materiale cartografico - EED / Kartenmaterial - EED	9'194.97	
Seminari / Seminare	1'024.00	
Spese diverse / Diverses	7'721.70	

PROGETTI PILOTA / PILOTPROJEKTE	85'431.80
Gruppi di lavoro / Arbeitsgruppen	19'645.05
Gruppo operativo / Leistungsausschuss	3'337.50
Segretari regionali / Regionalsekretäre	1'050.00
Membri / Mitglieder	4'637.50
Spese / Spesen	10'620.05
Direzione progetto / Projektleitung	30'961.40
Coordinamento / Projektkoordination	27'195.40
Traduzioni / Übersetzungen	3'766.00
Esperti scientifici / Wissenschaftliche Experten	34'825.35
Consulenze / Berater	503.00
Incarichi speciali / Spezialaufträge	34'322.35
ELABORAZIONE PIANO DI GESTIONE / ERARBEITUNG MANAGEMENTPLAN	375'833.20
Prestazioni proprie / Eigenleistungen	44'253.30
Gruppo operativo / Leistungsausschuss	38'148.20
Segretari regionali / Regionalsekretäre	6'105.10
Direzione progetto / Projektleitung	201'193.55
Coordinamento / Projektkoordination	157'003.55
Supporto RTV / Fachliche Unterstützung RTV	7'590.00
Traduzioni / Übersetzungen	36'600.00
Esperti scientifici / Wissenschaftliche Experten	130'386.35
Comm. scientifica ed economica / Wissenschafts- und Wirtschaftskommission	8'024.00
Consulenze / Berater	118'717.10
Spese / Spesen	3'645.25
COMUNICAZIONE / KOMMUNIKATION	35'859.25
Sito Internet / Website	35'859.25
Coordinamento / Projektkoordination	28'688.50
Supporto RTV / Fachliche Unterstützung RTV	6'396.00
Consulenze / Berater	
Incarichi speciali / Spezialaufträge	774.75
Media / Medien	
Incarichi speciali / Spezialaufträge	
Gruppo promotore / Promotoren	
Incarichi speciali / Spezialaufträge	
Spese / Spesen	
ATTIVITÀ SPECIFICHE / WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
Esperti scientifici / Wissenschaftliche Experten	
Consulenze / Berater	
Incarichi speciali / Spezialaufträge	
SPESE E INTERESSI / SPESEN UND ZINSEN	569.30
Spese bancarie e postali / Post- Bankspesen	222.75
Spese bancarie e postali / Post- Bankspesen	222.75
Interessi / Zinsen	346.55
Interessi attivi / Aktivzinsen	-467.80
Interessi passivi / Passivzinsen	814.35

ACCONTI / AKONTI		-898'675.72
Contributi Confederazione / Bundesbeiträge		-320'000.00
Contributi cantonali GR / Kantonsbeiträge GR		-130'000.00
Contributi cantonali TI / Kantonsbeiträge TI		-5'100.00
Contributo Pro Natura / Beiträge Pro Natura		-100'000.00
Contributi diversi / Diverse		-400.00
Scioglimento riserve e accantonamenti / Auflösung von Reserven und Rückstellungen		-13'107.82
Prestazioni proprie / Eigenleistungen		-135'167.90
Differenza dei sussidi promessi / Diferenz gegenüber den zugersicherten Beiträgen		
Contributi Confederazione / Bundesbeiträge		-80'000.00
Contributi cantonali GR / Kantonsbeiträge GR		-20'000.00
Contributi cantonali TI / Kantonsbeiträge TI		-94'900.00
UTILE/ VORSCHLAG	1'146.80	
TOTALI / TOTAL	941'023.72	-941'023.72

- Soll-Ist-Vergleich Budget / Rechnung 01.07.2007 – 30.06.2010

Kosten

DESCRIZIONE / BESCHREIBUNG	PREVENTIVO / BUDGET	CONSUNTIVO / RECHNUNG
Fase preliminare / Vorbereitungsphase	47'348.00	42'348.00
Fase preliminare / Vorbereitungsphase	47'348.00	42'348.00
Prestazioni proprie / Eigenleistungen	106'083.25	135'167.90
Gruppo operativo / Leitungsausschuss	48'083.25	78'783.20
Segretari regionale / Regionssekretariate	45'000.00	25'305.10
Commissioni / Kommissionen	13'000.00	31'079.60
Direzione progetto e segretariato / Projektleitung und Sekretariat	378'000.00	488'738.40
Coordinamento del progetto / Projektkoordination	185'000.00	272'122.60
Supporto tecnico / Technische Beratung	46'750.00	61'360.40
Comunicazione / Kommunikation	50'000.00	35'859.25
Segretariato / Sekretariat	96'250.00	119'396.15
Esperti scientifici / Wissenschaftliche Experten	25'000.00	126'741.10
Esperti scientifici / Wissenschaftliche Experten	25'000.00	126'741.10
Progetti pilota / Pilotprojekte	315'000.00	85'431.80
Progetti pilota / Pilotprojekte	315'000.00	85'431.80
Spese / Spesen	78'568.75	61'449.72
Spese varie + interessi / Anderen Spesen + Bankzinsen	78'568.75	61'449.72
TOTALE / TOTAL	950'000.00	939'876.92

Finanzierung

DESCRIZIONE / BESCHREIBUNG	PREVENTIVO / BUDGET	%	CONSUNTIVO / RECHNUNG	%
Confederazione / Bund	400'000.00	42.10%	400'000.00	42.50%
Confederazione / Bund	400'000.00		400'000.00	
Cantoni / Kantone	250'000.00	26.30%	250'000.00	26.60%
Cantone die Grigioni / Kanton Graubünden	150'000.00		150'000.00	
Cantone Ticino / Kanton Tessin	100'000.00		100'000.00	
Ente progetto e terzi / Trägerschaft und Dritte	200'000.00	21.10%	291'023.72	30.90%
Contributi finanziari Regioni e Comuni / Finanzbeiträge Regionen und Gemeinden	93'916.75		33'507.82	
Prestazioni proprie / Abreitsleistungen des Projektträgers	106'083.25		157'515.90	
Pro Natura	100'000.00		100'000.00	
TOTALE / TOTAL	950'000.00	100.00%	941'023.72	100.00%

- *Kommentar*
- *Gesamtvergleich*
Mit der geringen Differenz von Fr. ./ 5'123.08 (Kosten) bzw. ./ 3'976.28 (Ertrag) entspricht die vorliegende Abrechnung fast genau dem aktualisierten Budget vom Februar 2008 im Betrag von Fr. 950'000.-.
- *Vorschlag (provisorisch)*
Unter der Bedingung dass die noch ausstehenden Bundes- und Kantonsbeiträge vollumfänglich ausbezahlt werden, wird die Schlussabrechnung einen Vorschlag zugunsten der Errichtungsphase von Fr. 1'146.80 ausweisen.
- *Vorbereitungsphase*
Die Vorbereitungsphase beinhaltete Leistungen der ORMO im Zusammenhang mit dem Regio Plus-Gesuch sowie die Studie „Parc Adula“ von Buchli, Kopainskiy und Rieder aus dem Jahre 2006. Diese Studie kostete Fr. 5'000.- weniger als budgetiert.
- *Unentgeltliche Eigenleistungen*
Nicht vergütet wurden die Sitzungen des Leitungsausschusses, an denen auch die Geschäftsführer der Regionen teilnahmen, und der regionalen Kommissionen. Für diese Leistungen wurden Fr. 100.- pro Stunde berechnet. Eigenleistungen sind auch die Arbeiten des Regionalsekretariats ORMO der Vorbereitungsphase.
In den Eigenleistungen nicht berücksichtigt ist zusätzliche unentgeltliche Arbeit des Präsidenten (ca. zweihundert Arbeitsstunden) und des Projektkoordinators (über tausend Stunden).

- *Projektkoordination*
Eine wesentliche Differenz gegenüber dem Budget stellt man bei der Projektkoordination statt, da für die Erarbeitung des Managementplans gemäss den Vorgaben des BAFU die Koordinationsstelle am Sitz der Organizzazione Regionale della Calanca ORC in Grono durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen (Dunja Meyer, Andrea Tonolla, Lara Lucini, Roberto Righini) verstärkt werden musste.
- *Technischer Support*
Der technische Support bezieht sich auf die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Regione delle Tre Valli in Biasca, aber auch die durch Guido Lardi und zum Teil auch durch Raffaella Adobati Bondolfi ausgeführten Übersetzungen ins Italienische. Um den Bedürfnissen des Bleniotals und des Kantons Tessin gebührend Rechnung tragen zu können, war die Unterstützung durch das Sekretariat der RTV unter der Leitung von Dario Zanni nicht nur nützlich, sondern unentbehrlich.
- *Kommunikation*
Das Kommunikationsbudget war recht tief angesetzt. Die effektiven Kosten sind noch geringer, da Michele Jannuzzi mit seinem Büro die Leistungen, die die Konzeption, Implementierung und den Betrieb der Website www.parcadula.ch sowie die generelle Beratung für die Kommunikation und das Sponsoring nicht verrechnet hat.
- *Sekretariat*
Die höheren Kosten für die Administration, welche dem Sekretariat ORMO/ORC anvertraut war, erklären sich einerseits aus dem Mehraufwand für die Erarbeitung des Managementplans, der auch das Sekretariat forderte, und andererseits mit der Tatsache, dass diese Kosten auch einen Pauschalbetrag für die Nutzung der Räumlichkeiten in der Ca' Rossa und für Büromaterial, Telefon, etc. beinhaltete.
- *Wissenschaftliche Arbeiten*
Die zweite wichtige Differenz zum Budget betrifft die wissenschaftlichen Arbeiten und ist den durch externe Experten geleisteten Arbeiten zuzuschreiben, welche die Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW, mit Sitz beim Center da Capricorns in Wergenstein und einige weitere Spezialisten ausgeführt haben. Hier wurden auch die Entschädigung und der Spesenersatz der Mitglieder der Wissenschafts- und Wirtschaftskommission gebucht.
- *Pilotprojekte*
Anlässlich der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie, die dem Regio Plus-Gesuch als Grundlage diente, waren die Erfordernisse des BAFU für die Erstellung des Managementplans noch nicht bekannt. Man beabsichtigte damals, während der Projektierungsphase in erster Linie Pilotprojekte durchzuführen. Aufgrund der Richtlinien des BAFU mussten die Prioritäten aber anders gesetzt werden, das heisst man musste sich auf den Managementplan konzentrieren. Wie vorne im Detail beschrieben, wurden die Pilotprojekte jedoch trotzdem in Angriff genommen, aber in reduzierter Masse und als Grundlage für parkspezifische Projekte der Errichtungsphase. Folglich waren die entsprechenden Kosten eher bescheiden und betrafen vor allem die Entschädigung und den Spesenersatz der Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen und nur ausnahmsweise wissenschaftliche Arbeiten (Studie Rieder zum Projekt „Alpwirtschaft“ bzw. Studie Friberg zum Projekt „Tourismus“).

- *Spesen*
Gesamthaft konnten die Spesen niedrig gehalten werden. Die höchsten Spesen betrafen Aufwendungen der Projektleitung, des Leitungsausschusses und der Geschäftsführer der Regionen sowie das Kartenmaterial.
- *Bundes- und Kantonsbeiträge*
Bis heute sind die folgenden Akonten erfolgt: Fr. 320'000.- vom Bund bzw. Fr. 130'000.- vom Kanton Graubünden; ausserdem hat der Kanton Tessin eine erste Teilzahlung im Betrag von Fr. 5'100.- erbracht. Ausstehend sind noch die folgenden Schlusszahlungen: Bund, Fr. 80'000.-, Kanton Graubünden Fr. 20'000.-, Kanton Tessin, Fr. 94'900.-.
- *Finanzbeiträge der Gemeinden und Regionen*
Der Beitrag von Fr. 30'000.- der Pro Calanca ist für ein besonders Projekt des Calancatals vorgesehen. Da es im Rahmen der Pilotprojekte bisher nicht möglich war ein solches Projekt auszuführen, wurde der angegebene Betrag zurückgestellt. Ausserdem hat sich aus einer Nachprüfung ergeben, dass die Reserven aus der Machbarkeitsstudie zugunsten der Gemeinden und Regionen Fr. 13'107.- und nicht, wie im Budget, Fr. 16'568.75 betragen. Folglich waren die Finanzbeiträge der Gemeinden und Regionen tiefer als budgetiert.
- *Eigenleistungen der Parkträgerschaft*
Da es sich um unentgeltliche Arbeitsleistungen handelte, wurden diese sowohl als Kosten als auch als Ertrag verbucht.
- *Pro Natura*
Keine Bemerkungen.

3. Zusammenfassung / Schlussfolgerungen

- Die Projektarbeit ist innert der mit den Behörden des Bundes und der Kantone vereinbarten Frist abgeschlossen worden.
- Das Projektziel ist praktisch erreicht worden: der Managementplan „Parc Adula“ ist gemäss den Richtlinien des BAFU erarbeitet worden. Dabei wurden die lokalen und regionalen Bedürfnisse berücksichtigt. Auf der Grundlage dieses Dokuments haben die Vereinsversammlung Parc Adula und die zuständigen Behörden der Gemeinden und Kantone das Gesuch an das BAFU um Bewilligung der Durchführung der Errichtungsphase genehmigt. In den nächsten Tag dürfte der entsprechende Entscheid des BAFU fallen.
- Das Budget von insgesamt Fr. 950'000.- ist eingehalten worden.
- Dem Grundsatz, dass die Projektierung eines neuen Nationalparks „bottom up“ erfolgen muss, ist dank enger Zusammenarbeit mit den regionalen und kommunalen Behörden Rechnung getragen worden. Die interessierten Kreise der fünf beteiligten Regionen sind in die Arbeiten einbezogen worden und zwar insbesondere im Zusammenhang mit den Pilotprojekten der Vernehmlassung zum Entwurf des Managementplans, die im Frühjahr 2009 durchgeführt wurde. Die direkte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bevölkerung ist im Hinblick auf die Errichtungsphase weiter verstärkt worden, da die kürzlich erfolgte Teilrevision der Statuten die Vertretung der Gemeinden in der Vereinsversammlung und im Leitungsausschuss vorsieht und da die interessierten Kreise sich aktiv an der Projektarbeit

beteiligen werden. Auch die Zusammenarbeit mit den Tessiner Patriziati ist weiterhin sichergestellt.

- Dank der Website www.parcadula.ch und dem zunehmenden Medieninteresse am Projekt hat auch die Präsenz des Projekts in der Öffentlichkeit deutlich zugenommen.

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen uns bei den zuständigen Instanzen des Bundes, der Kantone, der Regionen und der Gemeinden für ihre aktive Unterstützung und bei den Mitgliedern der verschiedenen Organe und Kommissionen sowie bei den zahlreichen Mitarbeitern des Projektträgers für ihre professionelle Arbeit und ihren Einsatz zu bedanken.

Wir bitten Sie somit, sehr geehrte Damen und Herren, von diesem Zwischenbericht zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Roveredo, 23. August 2010

**NATIONALPARKPROJEKT ADULA
für den Leitungsausschuss:**



Fabrizio Keller, Präsident



Riccardo Tamoni, Koordinator
Projektierungsphase